



Eigenerklärung zur Eignung

-Gilt für alle Lose-

1. Bewerber/Bieter/Mitglied der Bewerber- oder Bietergemeinschaft/ Nachunternehmer/ anderer Unternehmen

Firmenname:

Straße:

PLZ/Ort:

Kontaktperson:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Internet:

HR-Nr.:

zuständiges
Registergericht:

Wir sind ein Klein- oder Mittelunternehmen (KMU).
(Unternehmen mit bis zu 249 Mitarbeitern **und** bis zu 50 Mio. Jahresumsatz)

Mir/Uns ist bekannt, dass der Auftraggeber Bestätigungen/Nachweise der Eigenerklärungen anfordern kann und diese innerhalb einer festgelegten Frist vom Auftraggeber nach Aufforderung vorgelegt werden müssen und mein/unsere Angebot/Teilnahmeantrag bei unvollständiger oder verspäteter Vorlage ausgeschlossen wird.

Ich/wir erklären, dass ich/wir keine vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen in Bezug auf meine/unsere Eignung im Vergabeverfahren abgegeben habe/haben.

2. Nichtvorliegen zwingender Ausschlussgründe

Angaben, dass nachweislich keine zwingenden Ausschlussgründe gemäß §123 GWB vorliegen.

Ich/Wir erkläre(n), dass keine Person, die dem Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremium angehört oder darin Vertretungs-, Entscheidungs-, oder Kontrollbefugnisse hat, aus den Gründen des § 123 GWB verurteilt wurde:

- § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
- § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
- 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
- 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
- § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
- § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
- den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
- den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

3. Zahlung von Steuern und Abgaben

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung gemäß § 123 Abs. 4 GWB

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/ wir meinen/ unseren Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachkommen und keine Verfehlungen diesbezüglich durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde.

4. Nichtvorliegen fakultativer Ausschlussgründe

Angaben, dass nachweislich keine fakultativen Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich nicht gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen habe(n),
- ich/wir nicht zahlungsunfähig bin/ sind, über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder kein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, keine Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit nicht eingestellt hat,
- das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich keine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird;
- keine Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen wurden, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
- kein Interessenkonflikt mit einer für den Auftraggeber tätigen Person besteht, hinsichtlich Unparteilichkeit und Unabhängigkeit
- ich/wir nicht bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen wurden
- ich/wir keine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt habe(n) und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
- ich/wir in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten habe(n) und in der Lage bin/ sind, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln,
- ich/wir nicht versucht habe(n), die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
- ich/wir nicht versucht habe(n), vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangt werden könnten,
- ich/wir nicht fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt habe(n), die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten oder solche Informationen zu übermitteln.

Ich/ Wir erkläre(n), dass keine Verstöße und Verurteilungen gemäß § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz, § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz und § 21 Schwarzarbeitergesetz vorliegen.

5. Erklärung zum Eintrag im Berufs- oder Handelsregister

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
- Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

6. Berufsgenossenschaft

Angaben zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft (gesetzliche Unfallversicherung):

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft (BG):

Name und die Mitgliedschaftsnummer der BG sind einzutragen:

Name

Mitgliedsnummer

Soweit keine gesetzliche Verpflichtung besteht

Begründung:

7. Betriebshaftpflichtversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass eine Betriebshaftpflichtversicherung mit ausreichenden Deckungssummen vorliegt.

Ich/Wir erkläre(n), dass keine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung vorliegt, aber spätestens innerhalb von 7 Kalendertagen nach Vertragsschluss abgeschlossen wird.

Dem Angebot ist eine Bestätigung eines Versicherers beigelegt, dass im Auftragsfall das Risiko abgesichert wird.

8. Referenzangaben (Mindestanzahl 2)

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir innerhalb der letzten 3 Geschäftsjahre mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Referenz (1):

Art der ausgeführten Leistung:	
Ausführungszeitraum	
Auftraggeber mit Anschrift sowie Ansprechperson mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse	
vergleichbar weil	

Referenz (2):

Art der ausgeführten Leistung:	
Ausführungszeitraum	
Auftraggeber mit Anschrift sowie Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse	
vergleichbar weil	

Eigenerklärung zum Lieferkettenmanagement (nur für Los 2 Warn- und Rumpfschutz)

Lieferkettenmanagement

Im obenstehenden Vergabeverfahren erkläre ich, dass mir die nachfolgend angekreuzten Maßnahmen zum Management und zur Überwachung der Lieferkette für den vorliegenden Auftrag zur Verfügung stehen.

Hinweis: Jede der nachfolgend genannten Maßnahmen ist nachfolgend ein Punktwert zugeordnet. Um die Anforderung der*des Auftraggeberin*Auftraggebers im Hinblick auf ein ausreichendes und damit geeignetes Lieferkettenmanagement und Überwachungssystem zu erfüllen, ist es erforderlich, dass durch den*die Bieter*in mindestens 80 Punkte erreicht werden.

Die Auftraggeberin ist berechtigt, vom Bestbieter die im Fragebogen gemachten Angaben durch Vorlage der nachfolgend genannten Nachweise auch schon vor Zuschlagserteilung zu verifizieren.

#	Zur Verfügung stehende Elemente eines nachhaltigen Lieferkettenmanagements <i>jeweils bezugnehmend auf die Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung.</i>	Nachweis <i>jeweils bezugnehmend auf die Kontrolle der ILO-Kernarbeitsnormen auf der Stufe der Konfektion, d.h. der CUT-MAKE-TRIM-Herstellung des im konkreten Auftrag zu beschaffenden Produkts</i>	Ja	Punkte
1.	Risikoanalyse vor Ort Ermitteln Sie ¹ in und um die Produktionsstätte der Konfektionierung Risiken und deren Auswirkungen bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards?	Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FTT, FLA, FWF, GK, GOTS, IVN, SA8000 (oder gleichwertig). Alternativ werden akzeptiert: Risikoanalyse ² inklusive Anleitung zum Umgang mit identifizierten Risiken des Markenunternehmens.	<input type="checkbox"/>	10

¹ Mit „Sie“ sind - auch im Folgenden - Händler*innen bzw. Markenunternehmen (Hersteller*innen), die das im konkreten Auftrag beschaffende Endprodukt an die Auftraggeberin (Stadt Karlsruhe) verkaufen jedoch nicht zwangsläufig auch die Produktion des Endprodukts (in eigenen Betriebsstätten oder direkt beauftragten Produktionsbetrieben) vornehmen, gemeint.

² Risikoanalyse bedeutet, sich über mögliche Arbeitsrechtsverletzungen im Hinblick auf die ILO-Kernarbeitsnormen (und von der OECD Guidance identifizierten Sektorrisiken) in dem Land (indem sich die Produktionsstätte des im konkreten Auftrag beschaffenden Endprodukts befindet) und bei den Herstellungsbedingungen des jeweils im konkreten Auftrag beschaffende Produkts zu informieren und geeignete Maßnahmen zur Reduzierung oder gar zur Verhinderung der Risiken und Auswirkungen festzulegen. Hierbei soll relevante externe Fachexpertise bei der Ermittlung und Bewertung seiner potentiellen Risiken und tatsächlichen Auswirkungen berücksichtigt werden. Die Risikoanalyse wird mindestens alle 2 Jahre durchgeführt.

2.	Risikoanalyse Ermitteln Sie <u>in den (eigenen) Geschäftspraktiken</u> Risiken und deren Auswirkungen bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion?	Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FLA, FWF, GK, GOTS (oder gleichwertig). Alternativ wird akzeptiert: Risikoanalyse ³ inklusive Anleitung zum Umgang mit identifizierten Risiken des Markenunternehmens ODER Managementsystem-Audit des Markenunternehmens mit Bezug auf die genannten Sozialstandards welches durch ein unabhängiges Unternehmen durchgeführt wurde.	<input type="checkbox"/>	10
3.	Maßnahmenplan Haben Sie einen Maßnahmenplan formuliert, um die in der Risikoanalyse identifizierten Risiken bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards zu vermeiden oder zu mindern?	Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FLA, FTT, FWF, GK, GOTS, SA8000 (oder gleichwertig). Alternativ wird akzeptiert: Maßnahmenplan, der folgenden Punkte enthält: eine Zuordnung der einzelnen Maßnahmen zu identifizierten Risiken aus der Risikoanalyse, sowie einen Zeitplan zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen.	<input type="checkbox"/>	10
4.	Überprüfung der Umsetzung der Maßnahmen Prüfen Sie die Umsetzung des Maßnahmenplanes bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards in regelmäßigen Zeitabständen?	Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FLA, FTT, FWF, GK, GOTS, IVN, SA8000 (oder gleichwertig). Alternativ wird akzeptiert: Berichterstattung, die folgende Punkte enthält: Bericht darüber, wie wesentliche Risiken und tatsächliche Auswirkungen in die internen Abläufe mit einfließen und wer verantwortlich ist. Liste der ergriffenen Maßnahmen, Zuordnung der einzelnen Maßnahmen zum Maßnahmenplan, Abgleich mit dem Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen.	<input type="checkbox"/>	10

³ Siehe Fußnote 3

5.	Kenntnis der Produktionsstätte Wissen Sie, in welcher Produktionsstätte das Endprodukt hergestellt wurde?	Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FTT, FLA, FWF, GK, GOTS, IVN, SA 8000, STeP (oder gleichwertig). Alternativ wird akzeptiert: Eintrag im Open Apparel Registry ODER Angabe des Namens und der Adresse der Produktionsstätte, in der das Endprodukt produziert wurde.	<input type="checkbox"/>	10
6.	Überprüfung der ILO-Kernarbeitsnormen Prüfen Sie die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen durch unabhängige Sozialaudits?	Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FTT, FLA, FWF, GK, GOTS, IVN, SA 8000, STeP (oder gleichwertig). Alternativ wird akzeptiert: Nachweis über einen Betriebsrat, Kollektivvereinbarung/Verhandlungen mit einer lokalen Gewerkschaft, Bemühungen um einen Tarifvertrag (falls es noch keinen Flächentarif gibt) oder vergleichbares.	<input type="checkbox"/>	10
7.	Unterstützungsmaßnahmen Unterstützen Sie den Produktionsbetrieb bei der Umsetzung der durchzuführenden Maßnahmen des Maßnahmenplans, basierend auf der Risikoanalyse?	Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FLA, FWF, FTT, GK, GOTS, IVN, SA 8000 (oder gleichwertig). Als Nachweise werden akzeptiert: z.B. Zertifikat über Schulung zu sozialgerechten Produktionsbedingungen für Management und Beschäftigte der Produktionsstätte, Beratung des Managementsystems des Lieferanten, Beratung bei der Einrichtung einer Wasseraufbereitungsanlage, Nachweis über Finanzierungshilfen für konkrete Verbesserungen, Gespräche mit der Regierung des Produktionslandes, um die Einschränkung von Arbeitsrechten anzuprangern	<input type="checkbox"/>	10

<p>8.</p>	<p>Beschwerdesystem Erfolgt die Ermittlung von möglichen Risiken durch Sie bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der durch ein Beschwerdesystem, das ALLE folgenden Kriterien erfüllt: (a). alle Beschäftigten des Produktionsbetriebs haben Zugang zu einem Beschwerdesystem (Beschwerdeboxen, Beschwerdekomitee auf Ebene des Produktionsbetriebs), (b) Wahrung der Anonymität der Kläger*innen (c) Bearbeitung der Beschwerden durch eine unabhängige Vertrauensperson vor Ort.</p>	<p>Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FLA, FTT, FWF (oder gleichwertig). Alternativ wird akzeptiert: Detaillierte Dokumentation des Beschwerdesystems in Bezug auf die genannten Aspekte (a) bis (c). Nennung der unabhängigen Vertrauensperson für Beschwerden vor Ort.</p>	<input type="checkbox"/>	<p>20</p>
<p>9.</p>	<p>Abhilfemaßnahmen Implementieren Sie bzgl. der Einhaltung der genannten Sozialstandards auf der Stufe der Produktion auf das Beschwerdesystem aufbauende Abhilfemaßnahmen, die ALLEN folgenden Kriterien genügen: (a) Formulierung konkreter Maßnahmen zur Abhilfe einer Beschwerde, (b) Dokumentation der Umsetzung dieser Maßnahmen.</p>	<p>Als Nachweise werden akzeptiert: Die Standards: FLA, FTT, FWF, GK, GOTS, SA8000 (oder gleichwertig). Alternativ wird akzeptiert: Detaillierte Dokumentation des Beschwerdesystem in Bezug auf Abhilfemaßnahmen in Bezug auf die genannten Aspekte (a) bis (b).</p>	<input type="checkbox"/>	<p>10</p>

Abkürzungsverzeichnis

FTT	Fairtrade-Textilstandard
FLA	Fair Labor Association
FWF	Fair Wear Foundation
GK	Grüner Knopf
GOTS	Global Organic Textile Standard
IVN	IVN Best Naturtextil oder Naturleder IVN zertifiziert
SA 8000	SA 8000-Standard von Social Accountability International
STeP	Sustainable Textile Production by OEKO-TEX